



Schmalere Pufferzonen – Massnahmen mit Fragezeichen

«Die neue Weisung betreffend die Reduktion von Abstandsauflagen ist nicht praxistauglich», sagt Armin Gantner. Er bewirtschaftet in Bülach ZH einen Ackerbaubetrieb, ist als Lohnspritzer unterwegs und unterstützt die Spriztentests im Kanton Zürich bei der Durchführung und mit fachlicher Beratung. Gantner setzt sich für vernünftige Abstandsauflagen ein und hofft, dass die Weisung des Bundesamtes für Landwirtschaft (BLW) auf das Jahr 2016 angepasst wird.

Stephan Berger*

Um die Breite der unbehandelten Pufferzone zu reduzieren, wird ein Punktesystem eingesetzt. Die Massnahmen schiessen am Ziel vorbei, denn die zwar einfachen Forderungen wie beispielsweise grosse Injektordüsen stehen im Konflikt mit der biologischen Wirksamkeit der Pflanzenschutzmittel. Armin Gantner empfiehlt, vorderhand keine grösseren Düsen anzuschaffen.

Verbreitete Düsendrößen fallen durch die Maschen

Will man beispielsweise einen geforderten Abstand von 20 auf 6 Meter reduzieren, so braucht man im Punktesystem Fachstelle Landtechnik, Strickhof

einen Punkt. Mit Injektordüsen kleiner als ISO 04 werden nur 0,5 Punkte erreicht. Die Abstandsauflage kann also mit den in der Praxis verbreiteten Düsendrößen von ISO 025 (violett) bis ISO 03 (blau) nicht eingehalten werden. Einen ganzen Punkt erreicht man erst mit Injektordüsen der Grösse ISO 04 (rot) bis ISO 05 (braun) bei max. 4 bar Druck. Zwei Punkte erreicht man mit Injektordüsen, die grösser sind

als ISO 05 bei max. 3 bar Druck (siehe Kasten 1). Die neuen Massnahmen im Punktesystem bevorzugen also vor allem grosse Düsen. Laut Gantner führen aber grosse Düsen zu höheren Aufwandmengen pro Hektare: «Mit der grossen, roten Düse ISO 04 ist wegen der grösseren Tropfen die biologische Wirksamkeit bereits eingeschränkt, weil die Bedeckung am Zielort schlechter wird.» Weil der Druck ebenfalls beschränkt ist, erfüllen solche Düsen, in Kombination mit niedrigen Wassermengen, die Anforderungen an die Benetzung meist nicht mehr.

Driftreduktion gemäss der JKI-Tabelle berücksichtigen

A. Gantner betrachtet ein Punktesystem, um die Breite der unbehandelten Pufferzonen zu reduzieren, grundsätzlich als sinnvollen Weg. Doch als Grundlage sollte die Driftreduktion gemäss der JKI-Tabelle (Julius Kühn-Institut, Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen in Deutschland, siehe Kasten 2) erfolgen. Die Hersteller von Düsen und Pflanzenschutzgeräten



Schweizer Landtechnik
5223 Riniken
056/ 462 32 50
www.agrartechnik.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 16'706
Erscheinungsweise: monatlich

Themen-Nr.: 540.003
Abo-Nr.: 1088177
Seite: 50
Fläche: 82'974 mm²

Pflanzenschutz: Die neue Weisung über Auflagen bei der Abstandsminderung zu Gewässern und Waldrändern muss überarbeitet werden. Eine Arbeitsgruppe ist daran, diese Weisung anzupassen. In der Zwischenzeit soll nach der herkömmlichen Methode gearbeitet werden. (Bild: Amazone)



Armin Gantner setzt sich für vernünftige Abstandsauflagen ein, in der Hoffnung, dass die Weisung auf das Jahr 2016 angepasst wird.

(Bilder: Stephan Berger)

bieten mittlerweile eine Vielzahl von technischen Lösungen zur Abdriftminderung an, die vom JKI geprüft und in die Abdriftminderungsklassen 50 %, 75 %, 90 % und 95 % eingetragen werden. «Je weniger Abdrift, desto schmäler kann der unbehandelte Pufferstreifen ausfallen», erklärt Gantner und weiter: «Eine Kombination der JKI-Tabelle mit dem Schweizer Punktesystem wäre sinnvoll.» So könnten zum Beispiel 1 Punkt 50 %, 2 Punkte 75 % und 3 Punkte 90 % Driftreduktion beinhalten.

Durch reduzierte Motordrehzahl Abdrift verringern

Eine andere Möglichkeit wäre, dass der Landwirt die Grundeinstellung an der Spritze (Aufwandmenge, Fahrgeschwindigkeit und Druck) wie üblich vornimmt und bei der Applikation am Feldrand die



Schweizer Landtechnik
5223 Riniken
056/ 462 32 50
www.agrartechnik.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 16'706
Erscheinungsweise: monatlich

Themen-Nr.: 540.003
Abo-Nr.: 1088177
Seite: 50
Fläche: 82'974 mm²

Motordrehzahl etwas verringert. Durch den Druckabfall entstehen grössere Tropfen, der Feintropfenanteil sinkt, die Abdrift wird deutlich reduziert. Bei dieser Massnahme bleibt die Ausbringmenge je Flächeneinheit unverändert. Dass die übrigen Bedingungen für eine gute und sichere Applikation wie Windstille, Temperatur, Luftfeuchtigkeit etc. eingehalten werden, gehören gemäss Gantner zur guten landwirtschaftlichen Praxis. ■

Vorerst keine grösseren Düsen kaufen!

Die neuen Auflagen gelten ab sofort mit einer Übergangsfrist von zwei Jahren, da bei den Verkäufern und Anwendern noch Mittel mit alten Etiketten lagern (Ausverkaufsfrist 1 Jahr, Aufbrauchfrist 1 Jahr). Die neue Weisung steht in Konflikt mit der biologischen Wirksamkeit der Pflanzenschutzmittel. Eine Arbeitsgruppe ist daran, diese Weisung anzupassen. Für die Praxis gilt deshalb: Vorübergehend soll nach der herkömmlichen Methode gearbeitet werden. Die Massnahmen zum Thema Driftreduktion sind in der Weisung betreffend der Massnahmen zur Reduktion der Risiken bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln definiert.

Universal-Tabelle für verlustmindernde Flachstrahldüsen (JKI-Tabelle)

Die Hersteller von Pflanzenschutzspritzen und Geräteteilen bieten mittlerweile eine Vielzahl von technischen Lösungen zur Abdriftminderung an, die vom JKI (Julius Kühn-Institut, Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen) geprüft und in die Abdriftminderungsklassen 50%, 75%, 90% und 95% eingeteilt werden, so auch die Flachstrahldüsen. Je nach Wasseraufwandmenge (l/ha), Fahrgeschwindigkeit und Druckeinstellung der jeweiligen Düse kann die Abdriftminderungsklasse aus der Tabelle herausgelesen werden.

In der Zulassung der Pflanzenschutzmittel werden in Deutschland dann differenzierte Anwendungsbestimmungen vergeben.

Die Tabelle kann man als PDF auf der Seite des Julius Kühn Institutes/ Abdriftmindernde Pflanzenschutzgeräte herunterladen (www.jki.bund.de) oder aber zum Beispiel in einer noch etwas aktualisierten Form auf der Seite der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft/ Pflanzenschutz.



Schweizer Landtechnik
5223 Riniken
056/ 462 32 50
www.agrartechnik.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 16'706
Erscheinungsweise: monatlich

Themen-Nr.: 540.003
Abo-Nr.: 1088177
Seite: 50
Fläche: 82'974 mm²

Punktesystem für die Reduktion der Breite der unbehandelten Pufferzone

Die Breite der in den SpE-3-Sätzen geforderten unbehandelten Pufferzone kann durch driftreduzierende Massnahmen verringert werden. Für die stufenweise Reduktion der Breite der unbehandelten Pufferzone kommt ein Punktesystem zur Anwendung. Die notwendige Punktzahl, um eine angestrebte Reduktion zu erreichen, kann aus folgender Tabelle entnommen werden:

Verfügter Abstand	6 m	20 m	50 m	100 m
Notwendige Punktzahl	Reduktion der Breite der unbehandelten Pufferzone auf ...			
1	3 m	6 m	20 m	50 m
2	3 m	3 m	6 m	20 m
3	3 m	3 m	3 m	6 m

In der nächsten Tabelle sind die Massnahmen mit der entsprechenden Punktzahl aufgeführt.

Punkte	Düsen	Gerätschaften	Parzelle
0,5	Antidrift-/Injektordüsen < ISO 04	Spritzbalken mit Luftunterstützung	
1,0	oder Antidrift-/Injektordüsen ISO 04 bis ISO 05 bei max. 4 bar Druck	oder Bandspritzung ohne Spritzschirm	Zusammenhängender Vegetationsgürtel von mind. 3 m Breite und mind. so hoch wie die behandelte Kultur
			oder Driftschutzhecke (mind. Kulturhöhe + 1 m hoch)
2,0	oder Antidrift-/Injektordüsen > ISO 05 bei max. 3 bar Druck	oder Bandspritzung mit Spritzschirm	

Durch die Kombination mehrerer bzw. durch die Auswahl besonders wirkungsvoller Massnahmen wird eine erhöhte Driftreduktion erreicht. Im Punktbewertungssystem können Massnahmen von verschiedenen Spalten kombiniert und deren Punkte addiert werden. Eine Kombination von Massnahmen innerhalb derselben Spalte ist aber nicht möglich.